



DER WALDREITER



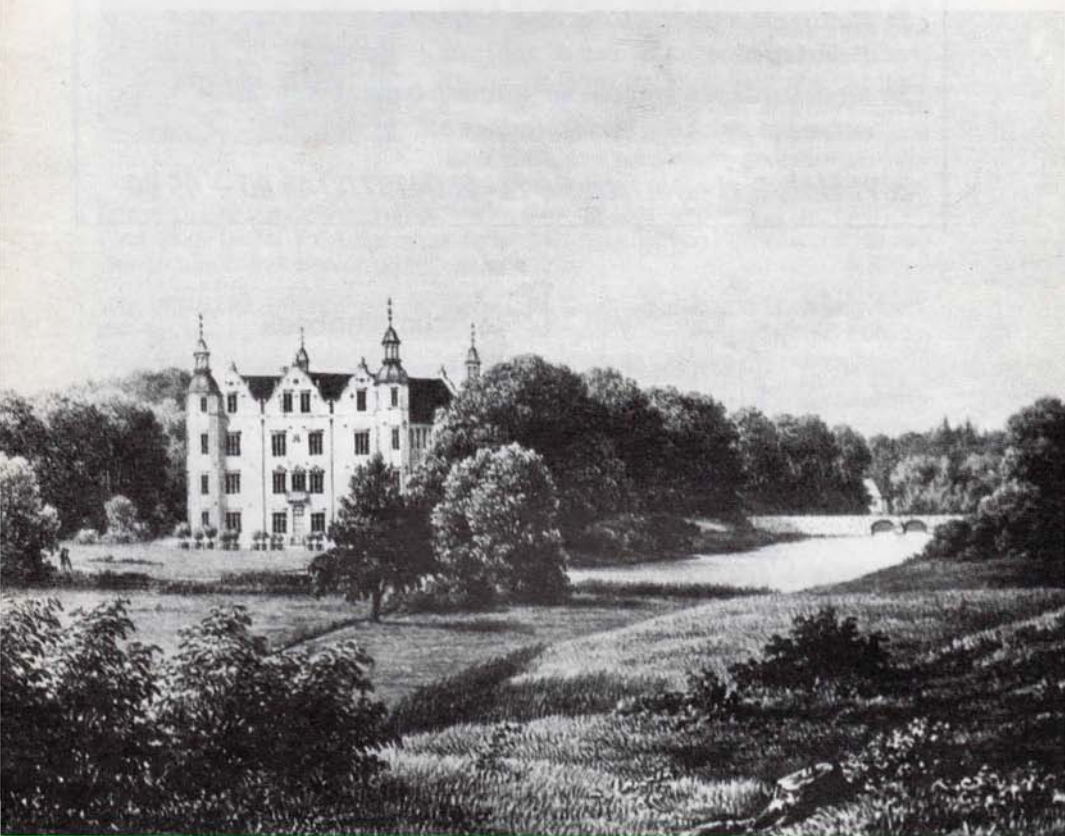
GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

34. Jahrgang

Nr. 9 September 1983



»Schloß Ahrensburg - um 1840 -

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

*Blumen
Lutz*

Tel. 04102/61061
am U-Bhf. Schmalenbeck



*Zu allen Anlässen
immer den richtigen
Service!*

Grabänderungen und Neuanlagen • Jetzt ist beste Pflanzzeit!

Willi Wilken gibt den »Waldreiter« in jüngere Hände.



Nach fast dreizehnjähriger Tätigkeit als verantwortlicher Schriftleiter unseres »Waldreiter« muß Willi Wilken nun diese Aufgabe aus Altersgründen in jüngere Hände legen.

Dreizehn Jahre – das sind etwa einhundertvierzig Ausgaben der Zeitschrift, und das heißt einhundertvierzigmal um die Werbeanzeigen bemühen, damit die Zeitung überhaupt erscheinen kann, das heißt sich um Umbruch und Druck kümmern, damit Anzeigenkunden und Leser zufriedengestellt werden, das heißt aber auch den Vertrieb besorgen, damit die Zeitung dann auch jeden im Ort erreicht, und das heißt nicht zuletzt für interessante, aktuelle heimatkundliche, kulturelle, lokale, politische und noch andere zu sorgen, die so informativ, unterhaltend, belehrend, witzig, spritzig geschrieben

sind, daß die Zeitung immer wieder gern gelesen wird.

Eine schier unlösbare Aufgabe, so scheint es, die aber von Willi Wilken in all den Jahren fast immer hervorragend gelöst wurde.

Willi Wilken ist Ehrenbürger der Gemeinde Großhansdorf und Ehrenvorsitzender des Heimatvereins, ihn zum Ehrenschriftleiter zu ernennen, ist nicht üblich, aber auch hier gilt: Willi Wilken hat sich um unseren Ort verdient gemacht.

Ein gleicher Dank geht an Frau Wilken, denn so eine Aufgabe kann nur bewältigt werden, wenn der Partner die Sache unterstützt, und das bedeutet zumindest Rücksicht, Geduld, Verzicht. Tugenden, die im Verborgenen blühen. Genauso im Verborgenen bleibt die Tätigkeit der Kassenverwaltung für die Zeitschrift, die von Frau Zuther mit großer Zuverlässigkeit besorgt wurde. Auch ihr ein herzliches Dankeschön.

Im nächsten Jahr besteht der »Waldreiter« fünfunddreißig Jahre, er wurde 1949 von Nikolaus Henningsen, dem Gründer des Heimatvereins, ins Leben gerufen. Das ist in unserer schnelllebigen Zeit schon eine lange Spanne. Diese Tradition gilt es nun weiterzuführen.

Der Heimatverein schätzt sich glücklich, einen Verlag gefunden zu haben, der die Anzeigenverwaltung, den Vertrieb und alle damit zusammenhängenden Angelegenheiten übernimmt, für die Schriftleitung gibt es eine Übergangslösung. Verlag und Verein sind bemüht, »unseren Waldreiter« auf gutem Niveau, in gewohnter Qualität weiterzuführen.

Ansprechpartner für redaktionelle Angelegenheiten ist Herr Joachim Wergin, für Anzeigen und Vertrieb ist Frau Tiedemann zuständig. Poppenspälerweg 2, 2000 Hamburg 73, Tel.: 040/6 73 34 15.

Einladung

Tag der offenen Tür
Samstag, 10. September 1983 von 9 - 13 Uhr

– Verlosung mit vielen schönen Gewinnen –
Jeder Besucher erhält eine kleine Aufmerksamkeit.

PROGRAMM

9 - 10 Uhr
Platzkonzert
Musikzug der
Freiwilligen Feuerwehr
Großhansdorf

10 - 13 Uhr
Oldtime Jazz mit
»New Orleans Quarter«



Faßbier
und weitere
Erfrischungs-
Getränke

Machen Sie auch bei
unserer Verlosungsaktion mit.

Die Preisfrage lautet:
»Seit wann ist die Sparkasse
in Großhansdorf vertreten?«

Sie können gewinnen:

1 Fahrrad, 2 Radiowecker
3 Ferngläser
100 weitere Gewinne



Spiele
für
Kinder
und
300
Fußbälle
sind zu
gewinnen!



lustige
Comicfiguren u.a.
Pluto,
Donald Duck,
Micky Mouse usw.

Teilnahmekarten für die Verlosung erhalten Sie am
Tag der offenen Tür und danach in der Sparkasse
in Großhansdorf, Eilbergweg 6.

Einsendeschluß ist der
16. September 1983.



Kreissparkasse Stormarn

Großhansdorf · Eilbergweg 6 · Tel.: 04102/6 30 41



Der Baum des Friedens wurzelt in Gerechtigkeit

Vom 24. Juli bis 10. August 1983 tagte in Vancouver die 6. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen. 900 Delegierte aus über 300 Mitgliedskirchen in allen Erdteilen waren zusammengekommen, um unter dem Motto »Jesus Christus - das Leben der Welt« gemeinsam das Geschenk des Lebens zu bedenken und nach der Verantwortung für die Welt zu fragen, die sich daraus ergibt.

Auf dem Hintergrund einer weltweiten Bedrohung des Lebens durch Hochrüstung, Hunger, Ungerechtigkeit, Diktatur, Menschenrechtsverletzungen, Haß und Vorurteil entstand die »Erklärung zu Frieden und Gerechtigkeit«, die zu Auseinandersetzungen geführt hat. Wir bringen nachstehend einige Auszüge.

Grundlegend für die Erklärung ist die Erkenntnis, daß der Friede ein umfassendes Geschehen ist, er ist kein ausschließliches Militär-, Rüstungs- oder gar Raketenproblem. Friede braucht den Humusboden der Gerechtigkeit. Christen lassen sich vom Frieden Gottes beflügeln und beleben. Sie halten aktiv an der Hoffnung für die gefährdete Schöpfung Gottes fest und sind so Anwälte des Lebens.

»Christen können die Gefahren unserer Zeit weder als naturgegeben hinnehmen, noch dürfen sie sich der Verzweiflung hingeben. Als Gläubige, die sich zu einem Herrn und Heiland bekennen, zu Jesus Christus, dem Friedefürst, ist uns die Haushalterschaft über die Hoffnung Gottes für die Zukunft der Schöpfung anvertraut. Wir kennen Gottes Liebe und bekennen einen Herrn der Zeit, in dem uns das Leben in seiner ganzen Fülle verheissen ist.«

»Kein Frieden ohne Gerechtigkeit«

Die Völker der Erde brauchen Frieden und Gerechtigkeit. Frieden ist nicht die bloße Abwesenheit von Krieg. Frieden kann nicht auf ungerechten Strukturen basieren. Frieden setzt eine neue Weltordnung voraus, die begründet ist auf Gerechtigkeit für und in allen Völkern und auf Respekt für die gottgewollte Menschlichkeit und Würde jedes Einzelnen. Frieden, sagt uns der Prophet Jeseja, ist die Frucht der Gerechtigkeit.

Die Kirchen sind heute aufgerufen, ihren Glauben neu zu bekennen und Buße zu tun für ihr Schweigen angesichts der Ungerechtigkeit und der Bedrohungen des Friedens. Für die Jünger Christi gibt es keine Alternative zur biblischen Vision vom Frieden, der Gerechtigkeit für alle einschließt, zur Vision der Ganzheit und der Einheit des ganzen Volkes Gottes. Dies ist das Gebot der Stunde.

»Die ökumenische Auffassung von Frieden und Gerechtigkeit beruht auf dem Glauben, daß es nirgendwo je Frieden geben kann, wenn es nicht überall für alle Gerechtigkeit gibt.«

»Wir rufen die Kirchen, vor allem jene (Ost- und West-) Europas und Nordamerikas auf, ihre Bemühungen zu verdoppeln, um ihre Regierungen zu überzeugen, daß sie auf dem Verhandlungsweg zu einer Einigung gelangen, daß sie sich jetzt, bevor es zu spät ist, von den Plänen in Europa zusätzliche oder neue Atomwaffen zu stationieren abwenden, und daß sie die Atomstreitkräfte zunächst reduzieren und dann gänzlich abbauen müssen.«

»Wir glauben, daß für die Kirchen die Zeit gekommen ist, klar und eindeutig zu erklären, daß sowohl die Herstellung und Stationierung als auch der Einsatz von Atomwaffen ein Verbrechen gegen die Menschheit darstellen und daß ein solches Vorgehen aus ethischer und theologischer Sicht verurteilt werden muß.«

»Wir rufen die Kirchen dringend auf, ihre Regierungen - und zwar vor allem die derjenigen Länder, die über Atomwaffen verfügen - nachdrücklich aufzufordern, ein völkerrechtliches Instrument auszuarbeiten und zu ratifizieren, mit dem sowohl der Besitz als auch der Einsatz von Atomwaffen als Verbrechen gegen die Menschheit geächtet werden kann.«

Es war zu erwarten, daß diese Erklärung eine kontroverse Diskussion in Gang setzen würde. Dabei sollen gegensätzliche Meinungen nicht unterdrückt, Andersdenkende nicht verurteilt werden. Aber alle Christen sind gemeinsam aufgerufen, zu bezeugen, was Nachfolge Jesu Christi, des Friedefürsten, in einer waffenstarken Welt bedeutet.

Auf Wunsch wird der volle Wortlaut der Erklärung von den Kirchenbüros zugesandt.

Festgottesdienst am Erntedanktag **2. Oktober 1983**

Eingeladen sind alte und junge, große und kleine Leute, Alleinstehende und Eltern mit Kindern, denen es Freude bereitet miteinander zu feiern. Bereits **ab 9.30 Uhr** können Sie Ihre **Gaben** (Obst, Blumen, Kleinkonserven, selbstgemachte Marmeladen (auch für Diabetiker), Kekse usw.) **bringen**, die im Anschluß an den Gottesdienst an bedürftige Gemeindemitglieder verteilt werden sollen. Ebenfalls **ab 9.30 Uhr** findet ein **offenes Singen** zum Einüben einiger neuer Lieder statt. **Um 10 Uhr** beginnt dann unser **Gottesdienst**. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Das Kindergottesdienst-Team
und Pastor Schröder-Micheel*

Nach dem Gottesdienst: »**Gespräch über den Gartenzaun**«

Die Ökogruppe der Kirchengemeinde lädt Interessierte in ihren **Versuchsgarten** hinter der Kirche ein.

Wandern Sie mit! - Spenden Sie mit! Machen Sie mit!

bei unserer Aktion »**Lauf mit! für die Alsterdorfer Anstalten**« am Sonnabend, dem 24. September 1983.

Wie schon im letzten Jahr, laden wir zu dieser Aktion Alt und Jung ein. Gemeinsam wollen wir eine Strecke durch eine schöne Gegend unserer Heimat wandern. Dabei gehen wir sicher auch Wege, die mancher noch nicht kennt. Die Länge der Strecke kann jeder selbst bestimmen, also ob 5 oder 10 km, es kann auch das Doppelte sein.

Gemeinsam wollen wir auch Mittagessen (12 bis 13 Uhr, Teilnehmer lädt die Kirchengemeinde ein, alle anderen zahlen DM 4,-), gemeinsam wollen wir Kaffee trinken (ab 16 Uhr, wir bitten vorher um Kuchenspenden!) und gemeinsam wollen wir mit dem »Abendgebet für den Frieden« um 18 Uhr in der Kirche den Tag um ca. 18.30 Uhr beschließen.

Dazu noch 3 Hinweise:

1. Wir starten zweimal - morgens um 9 Uhr und nachmittags um 13 Uhr vor der Kirche.
2. Jeder Teilnehmer erhält einen »Laufpaß« auf dem sich »Spender« eintragen mögen, die sich verpflichten, für jeden nachweislich gewanderten Kilometer eine Spende (für die Alsterdorfer Anstalten) zu geben - z.B. DM 1,-. Am besten ist es, wenn man sich den »Laufpaß« ein paar Tage vor der Aktion abholt.
3. Mitmachen kann man auch, wenn man nur spendet oder nur zuschaut oder nur beim Essen oder Abendgebet dabei ist. Wir freuen uns über Ihr Dabeisein! Das Ergebnis geben wir später bekannt.

Am Sonntag, dem 25. September wollen die Konfirmanden nach dem Gottesdienst (10 bis 11 Uhr) im oder vor dem Gemeindehaus einen **BÜCHERMARKT** aufbauen. Außerdem werden Briefmarken, Münzen, Schallplatten und dergleichen billig verkauft. Auch Waren aus dem Dritte-Welt-Handel (wie Tee, Kaffee, Gewürze, Honig und Textilien) werden angeboten.

Für den Büchermarkt bitten wir um Ihre Bücher, von denen Sie sich trennen wollen! Bitte im Kirchenbüro anrufen, wenn die Bücher abgeholt werden sollen (Tel.: 6 24 34). Ende des Büchermarktes gegen 17 Uhr.

Neue Song-Gruppe für 13-15jährige Jugendliche!

Gesucht werden Sänger und Instrumentalisten, denen es Spaß macht, neue geistliche Lieder und auch Folklore zu singen und zu musizieren.

Die Gruppe soll vor allem bei Familien- und Jugendgottesdiensten mitwirken.

Geübt wird jeden Freitag ab 17.15 Uhr im Gemeindezentrum Großhansdorf, Vogt-Sanmann-Weg 4. Erster Probetermin: 16. September. Evelyn Schröder-Micheel.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonnabend	17. Sept.	18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
Sonntag	18. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Frau Schröder-Micheel
Mittwoch	21. Sept.	15.00 Uhr	Nachmittag für Ältere in Großhansdorf
Sonnabend	24. Sept.		»Lauf-mit« - Aktion
		18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
Sonntag	25. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pastor Linck anschl. Basar
Montag	26. Sept.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag in Schmalenbeck
Mittwoch	28. Sept.	16.00 Uhr	Taufelterntreffen in Großhansdorf
Sonnabend	1. Okt.	15.00 Uhr	Gottesdienst im Behindertenwohnheim
		18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
		18.30 Uhr	Gottesdienst im Rosenhof I
Erntedank-			
Sonntag	2. Okt.	10.00 Uhr	Festgottesdienst, Pastor Schröder-Micheel
Sonnabend	8. Okt.	18.00 Uhr	Abendgebet für den Frieden
Sonntag	9. Okt.	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Pastor Schröder-Micheel
Montag	10. Okt.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Mittwoch	12. Okt.	16.00 Uhr	Taufelterntreffen in Großhansdorf

Gesprächskreis in Schmalenbeck montags 14-tägig um 20 Uhr (26.9. u.s.f.)

Bibelgesprächskreis im Rosenhof II am 1. und 3. Montag um 17 Uhr

Kindergottesdienst in Großhansdorf freitags um 15.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe in Großhansdorf mittwochs und donnerstags jeweils um 10 Uhr

Gesprächskreis in Großhansdorf am 1. und 3. Montag um 19.30 Uhr

Bibelstunde in Schmalenbeck mittwochs um 18 Uhr.

Jeden Freitag Jugendtreff um 18.30 Uhr in Großhansdorf und Schmalenbeck im Wechsel, Diakonin Frauke Svensson

Jugendgruppe mit Pastor Schröder-Micheel donnerstags um 18.30 Uhr.

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt

Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte

Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

– Über 50 Jahre Fachgeschäft –



Ihr guter Partner beim Autokauf seit 1927.

Wir überzeugen durch Leistung

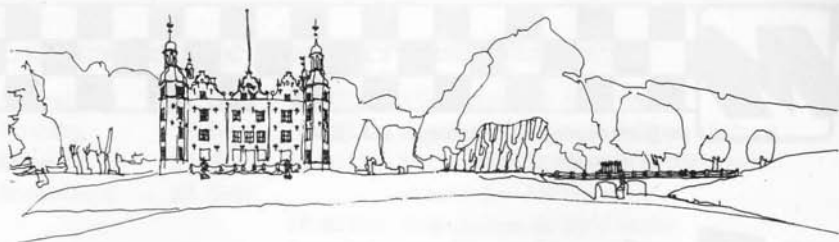
Sie werden begeistert sein von unserem Service beim Neuwagen- und Gebrauchtwagenkauf, bei Finanzierung und Leasing, bei Werkstattbesuchen und Versicherungsfragen.

Unser geschultes Personal sorgt für Spaß am Auto von Möller. –
– Service Tag u. Nacht (nach Geschäfts-
schluß 0 41 02 / 4 10 22)

Ahrensburg: Hamburger Straße 41–43, Telefon: (04102) 5 11 81
Bargteheide: Lübecker Straße 25, Telefon: (04532) 18 93 + 10 49



Möller



Nach langwierigen, schwierigen und teuren Gründungs-Umbau- und Renovierungsarbeiten ist Schloß Ahrensburg nun seit einigen Wochen wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Versuchen Sie bei Ihrem nächsten Besuch doch einmal festzustellen, ob Sie sich die Harmonie zwischen Schloß und Park, wie H. C. Schimmelmann der Schatzmeister sie vor über zweihundert Jahren plante und ausführen ließ, vorstellen können und ob diese Einheit in dem heutigen Landschaftspark noch besteht.

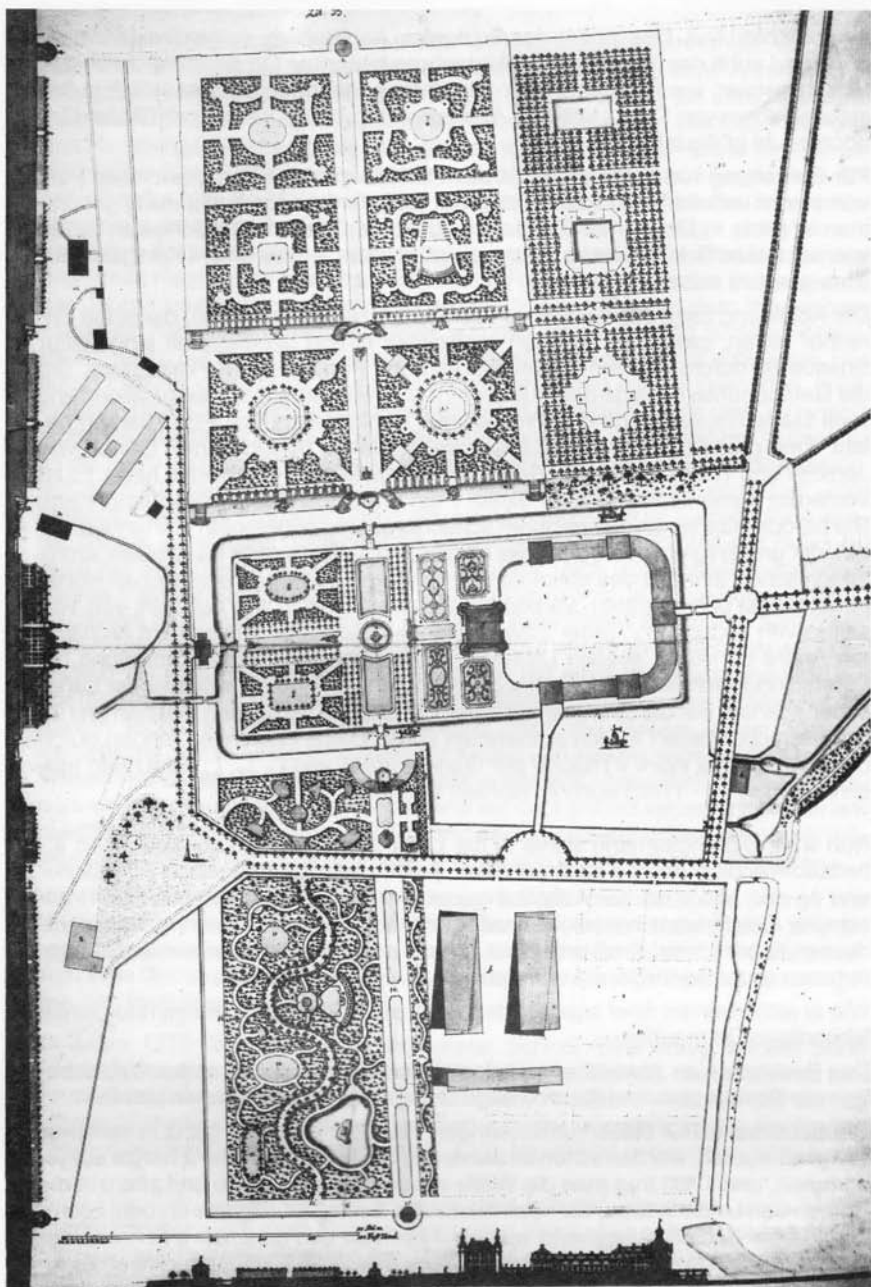
Der Ahrensburger Schloßgarten

– Joachim Wergin –

Im Tal der Aue, einem Nebenfluß der Alster, auf einer Insel in dem aufgestauten Fließchen ließ Peter Rantzau, Gesandter des dänischen Königs und Amtmann in Flensburg, um 1595 das Schloß Ahrensburg im Stil einer Wasserburg erbauen. Der Bauherr hatte den Besitz von seinem Bruder, dem Feldherrn in dänischen Diensten Daniel Rantzau, geerbt; der Baumeister ist unbekannt.

Einen mit unbegreiflichen Kosten errichteten Bau im italienischen Architekturstil, dessen Räume mit Gold und Silber bekleidet sind, nannte es Heinrich Rantzau, berühmter Vetter von Peter Rantzau aus Breitenburg bei Itzehoe, der jedoch nichts von einem Garten berichtet. Und doch ist aus der Erbauungszeit ein Garten bekannt. Er befand sich allerdings nicht auf der Schloßinsel, da dieser kleine von hohen Wällen umgebene Platz, der nur über eine steinerne Brücke einen Zugang hatte, mit dem Schloß und zahlreichen Wirtschaftsgebäuden wie Bedientenwohnungen, Stallungen, Küchengebäude, Backhaus, Brauhaus usw. voll ausgefüllt war. Der Garten befand sich vielmehr jenseits der Schloßinsel; über seine Form und Größe ist nichts bekannt. Er war somit nur ein Anhängsel, den Mittelpunkt bildete allein das inmitten der wehrhaften, burgähnlichen Anlage stehende Schloß. Das befriedigte das Repräsentationsbedürfnis und entsprach dem Lebens- und Wohngefühl der Zeit, die wir heute Renaissance nennen, bei Fürsten und Adel weithin im Lande.

Über 160 Jahre waren Schloß und Gut im Besitz der Familie Rantzau, bis es Detlef Rantzau in einer Zeit wirtschaftlichen Niederganges im Jahre 1759 wegen starker Verschuldung verkaufen mußte. Käufer war Heinrich Carl Schimmelmann, geboren in Demmin in Pommern, Kaufmann und einer angesehenen Kaufmannsfamilie entstammend, später der berühmte Schatzmeister des dänischen Gesamtstaates, ein Wirtschafts- und Finanzgenie, dessen weltweite Unternehmungen und Beziehungen einen glänzenden Rahmen für seine gesellschaftlichen Pflichten brauchte. Schimmelmann besaß schon das Gottorper Palais in Hamburg, nach Ahrensburg erwarb er noch mehrere Besitzungen in Dänemark und schließlich auch das Gut Wandsbek, wo er einen aufwendigen Neu-



Das Schloß von stattlichen Nebengebäuden umgeben, inmitten Bosquets, Wasserbecken, Fontänen, Freitreppen, Gartenpavillons, zwei Gartentheater und das Wasser des Schoßteiches von Prunkbarken belebt.

bau errichten ließ. Das Innere des Schlosses Ahrensburg, seine direkte Umgebung und auch der damals noch Woldenhorn benannte Ort erhielten durch den Schatzmeister, wie Schimmelmann allgemein genannt wurde, wesentlich in den sieben Jahren von 1759 - 1766 die Ausgestaltung, die im Kern -auch für den Ort- noch heute gültig ist.

Für Gestaltung von Gartenanlagen beim Schloß gab es einen grandiosen Plan von einem unbekannten Baumeister, der jedoch nicht zur Ausführung gekommen ist (Abb. 1). Ein Garten von diesen Ausmaßen, der ein Vielfaches an Größe von der tatsächlich gebauten Anlage erreicht hätte, würde einem Königshof zur Ehre gereicht haben.

Die Abbildung zeigt das Schloß von stattlichen Nebengebäuden, die einen Ehrenhof bilden, umgeben, inmitten zahlreicher streng geometrisch eingeteilter Bosquets, durchsetzt von Wasserbecken und Fontänen, mit Freitreppen, um die Geländeunterschiede des Auetales zu überwinden, mit Gartenpavillons und zwei Gartentheatern und das Wasser des Schloßteichs von Prunkbarken belebt. Eine großartige barocke Gartenanlage, die die benachbarten Gärten von Jersbek und Traventhal an Größe und Pracht zweifellos übertroffen hätte. Es ist immerhin bemerkenswert, daß dieser Plan am Ende einer Entwicklung steht. Die barocke Gartenanlage mit ihren schachbrettartig angelegten Gartenquartieren, der gradlinig auf das Schloß als Mittelpunkt hinführenden Hauptallee, architektonisches Sinnbild des absolutistischen Herrschertums, hatte seinen Höhepunkt längst überschritten. Vorbild für alle diese Gärten war der Park von Versailles von Ludwig XIV. (»der Staat bin ich«), geschaffen von seinem Architekten André Le Nôtre, dessen Lehrbuch diesen Theorien weite Verbreitung bei Fürsten und Architekten in Europa gebracht hatte. Die neue Idee war der Landschaftsgarten, der die Grenzen zur freien Landschaft vergessen machen und ihre Naturschönheiten in sich aufnehmen sollte. Diese Gedanken fanden durch das fünfbändige Werk »Theorie der Gartenkunst« von C. C. L. Hirschfeld (geschrieben 1779 - 1782) auch im Norden Eingang.

Nun wäre Schimmelmann sicher in der Lage gewesen, eine so teure und arbeitsaufwendige Anlage zu finanzieren, jedoch sein kaufmännisch praktischer und an den Maximen der Aufklärungszeit (»anderer Glück zu befördern«) geschulter Geist verbot ihm solche unnötigen Geldausgaben. Er verwendete stattdessen lieber Ideen, Kraft und Geld, um die sozialen Verhältnisse der Gutsuntertanen grundlegend zu reformieren.

Wie er sich in einem Brief ausdrückte, wollte er aus einem schlechten Dorf einen lebendigen Ort machen.

Das Besondere an Ahrensburg ist also nicht der auf ein bestimmtes Gebiet begrenzte Garten, sondern die einmalige Einheit von Schloß, Garten und Dorf.

Die Bauarbeiten für diesen umfassenden Plan, der ebenfalls ganz in barocker Tätigkeit wurzelt, wurden schon im Jahre des Erwerbs mit großer Energie aufgenommen, und 1760 trug man die Wälle auf der Schloßinsel ab und pflanzte die Reihen von Lindenalleen, die noch heute das Schloß würdig umrahmen. Sternförmig vom Schloß ausgehend wurden Alleeen zu den schönsten Punkten der Umgebung angelegt oder vorhandene Wege ausgebaut. Hauptstück war die Allee vom Schloß an Kirche und Gottesbuden vorbei in Richtung Hamburg, heute Marktstraße, Große Straße bis zum Rondeel. Um diese glänzende Auffahrt zum Schloß, die von sechs Wasserbecken umsäumt wurde (drei davon sind noch heute vorhanden), gruppierte sich das neuerbaute Dorf im Stil einer barocken

Residenz mit Bauernstellen, Geschäfts- und Handwerkerwohnungen und auch kleinen Manufakturen, so daß Pastor Eicke, der erste Chronist Ahrensburgs, schreiben konnte »daß man es seit der Zeit (des Neubaus) ein irdisches Paradies heißen kann«. Die Allee setzte sich vom Rondeel, wo Manhagener Allee und Hamburger Straße abzweigen, geradlinig bis zum Forst Hagen fort und bildet so die über 3 Kilometer lange Hauptachse der ganzen Anlage. Den Abschluß sollte hier ein Meierhof bilden, der jedoch zu Lebzeiten des Schatzmeisters nicht mehr zur Ausführung gekommen ist, dieser begnügte sich vielmehr damit, am Ende der Allee eine hölzerne Pyramide zu errichten. Das Herrenhaus des Hofes Hagen, das zuletzt als Gaststätte Forsthaus Hagen bis in den sechziger Jahren bestanden hat, ist 1788 erbaut. In der Nähe auf dem Wartenberg wurde ein Aussichtspavillon angelegt, von dort führte ein Weg zu dem Ahrensfelder Teich, auf dem zu sommerlichen Bootsfahrten ein Schiff schwamm, das sogar Fenster und Verdeck hatte. Die weiteren Alleen und Promenaden, größtenteils von Linden- und Ulmenreihen gesäumt, waren die durch das Gartenholz führende, auf das Schloß ausgerichtete Auffahrtsallee, die mitten im Gartenholz einen Stern von Wegen bildete, der einen Ausblick in sechs Richtungen ermöglichte. Durch den Neubau des Stadtteils Gartenholz ist diese Landschaft völlig verändert worden. Aufgegangen in diesem Neubaugebiet ist auch die Promenade, die am Rande des Gartenholzes entlangführte. Dann folgten der Beimoorweg, das Mühlenredder nach dem Bredenbeker Teich und schließlich die sogenannte Fabrikspromenade, welche an dem inzwischen auch verschwundenen Sägewerk (jetzt Rosenhof) vorbei, früher zu einer Fabrik führte, die Schimmelmann anfangs amidams-(=Stärke)fabrik, dann als Branntweinbrennerei und endlich als Kattunfabrik betrieb. Zusammen mit einer Wasserpromenade auf der man mit kleinen Lustbooten von einer Anlegebrücke vor dem Schloß auf der Aue in Richtung Eilshorst fahren konnte, sind das sieben Alleen. Um die Schloßinsel herum führte eine Allee zur Kirche und auf der anderen Seite zu der Wassermühle hin. Die Schloßinsel selbst wurde erst spät, nämlich 1766, mit einem kleinen prachtvollen Blumenparterre vor dem Schloß versehen. An Gartenplastiken sind nur die beiden am Eingang der Brücke stehenden steinernen Löwen bekannt, die von dem Bildhauer Ludwig von Lücke angefertigt wurden.

Mehrfach war König Christian VII. Gast auf Schloß Ahrensburg. Im Jahre 1768 machte er am Beginn einer Europareise hier zum ersten Male Station und ernannte bei einem Souper Heinrich Carl Schimmelmann zu seinem Schatzmeister. Eine Illumination der neuen Gartenanlagen und ein großes Feuerwerk gaben den festlichen Rahmen dazu.

Im Jahre 1778 überließ der Schatzmeister Schloß Ahrensburg seinem Sohn Friedrich Joseph. Er selber zog in sein Wandsbeker Schloß, das er sich zu seinem Alterssitz ausersehen hatte, sein früher Tod im Jahre 1782 im Alter von 58 Jahren hinderte die Vollendung des Gartens, der von dem schon erwähnten Theoretiker des Landschaftsgartens C. C. L. Hirschfeld entworfen worden war.

Auch Friedrich Joseph ließ die Ahrensburger Anlagen um einen Landschaftsgarten erweitern, ein nach Norden gelegenes Stück, das später Tiergarten benannt wurde (heutige Straße »Am Tiergarten« beim Freibad) eingezäunt war und heimisches Wild beherbergte.

Hofjägermeister Karl Schimmelmann ließ die einmalig schöne, am Auetal bei den Gottesbuden und zu dem Aussichtspunkt Fannyhöh führende Kastanienallee nach 1830 anlegen. Leider ist diese schöne Allee, die der Enkel des Schatz-

meisters zu Ehren seiner Gemahlin Fanny, einer geborenen Gräfin Blücher-Altona, so benannt hat, später durch die Eisenbahnlinie Hamburg-Lübeck unterbrochen worden.

Ernst Schimmelmann (1820 - 1885) war es dann, der nach 1860 mit seinem Gartenarchitekten Ohlendorff der Umgebung des Schlosses seine heutige Gestalt gab. In dieser Zeit wurden die Wirtschaftsgebäude abgebrochen und der nördliche Teil der Schloßinsel gärtnerisch gestaltet, ebenso wurden die außerhalb der Schloßgräben gelegenen Wiesen in die Parkgestaltung einbezogen. Ferner wurde der Marstall und das in den fünfziger Jahren wieder abgebrochene Torhaus gebaut.

Nachdem das Schloß, das im Jahre 1938 durch Verkauf aus dem Besitz der Familie Schimmelmann in das Eigentum der öffentlichen Hand in Gestalt des Vereins »Schloß Ahrensburg e.V.« übergegangen war, hat es noch eine wechselvolle Geschichte gehabt. Im zweiten Weltkrieg wurden seine Kunstschatze ausgelagert und sind zum Teil verlorengegangen. Nach dem Krieg hat es eine Zeitlang als Flüchtlingsquartier, danach als Berufsschule gedient, bis es im Sommer 1955 zusammen mit dem umliegenden Park seiner Bestimmung, die ihm der Schloßverein bei seiner Gründung gegeben hatte -Museum der Adelskultur des Landes zu sein- wieder zugeführt werden konnte. Seit dieser Zeit hat sich die Stadt Ahrensburg, trotz mancher Kritik, die an der Veränderung des Schimmelmanschen Ortsbildes angebracht sein mag, sehr behutsam um die Gestaltung der Anlagen beim Schloß bemüht.

Nicht aus einem fruchtlos altertümelnden Interesse heraus, sondern dem lebendigen Zauber der zeitlos schönen städtebaulichen und gartenarchitektonischen Schöpfung H. C. Schimmelmanns zuliebe, um die Ahrensburg beneidet wird, sollte man sich um die Erhaltung des noch Vorhandenen bemühen. Mit diesem leicht abgewandelten Wort des leider zu früh verstorbenen großen, alten Mannes der »Ahrensburg-Forschung« Dipl.-Ing. Hans Schadendorff, der diese für das Ahrensburg der Nachkriegszeit beinahe prophetisch klingenden Sätze schon Anfang der dreißiger Jahre niederschrieb, soll diese Arbeit schließen. Sicher mögen Weltkrieg, Nachkriegselend und Bauboom der ersten Aufbaujahre manche denkmalpflegerischen Bemühungen vereitelt haben, auch im Ahrensburg der achtziger Jahre ist noch die geniale, planende und ordnende Hand des Schatzmeisters zu spüren.



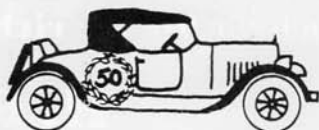
Hanns-Peter Paulsen

Fernseh - Rundfunk-u. Elektrogeräte
Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik

Eilbergweg 14 · 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 22 34

Verkauf - Vermietung - Reparatur

**Seit 1927
in Großhansdorf**



Fahrschule Jepsen

alle Führerscheinklassen
freundliche, individuelle Ausbildung

Büro: Dienstag und Donnerstag 17.00 - 20.00 Uhr

Theorie-Unterricht

Mofa:	Donnerstag 19.00 Uhr
Kl. 1b, 1 u. 3:	Dienstag 19.00 Uhr
Kl. 2:	Donnerstag 20.00 Uhr

Am U-Bahnhof Kiekut · Tel. 6 29 70 · Großhansdorf 2

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Wir haben auch für **Sie** die **richtige Brille!**



H. Rohde

Augenoptikermeister

MANHAGENER ALLEE 9

2070 AHRENSBURG

☎ 0 41 02 / 5 21 72

*** Ihre Brille aus Meisterhand ***

*Jeder in seinem Fach -
der Dachdecker aufs Dach!*

Egon Steffke

Dachdeckermeister

GROSSHANDSDORF II

Martin-Meyer-Weg 4

Telefon 04102 - 6 36 08

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (04102) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Verlegen von Teppichböden

Fassadenrenovierung - Bausanierung - Stellung eigener Gerüste.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender - Henning Henningsen

2. Vorsitz. - Viktor Kauffeldt · Schatzmeister - Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 - Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10-12 Uhr, Mittwoch von 19-21 Uhr, Tel. 62305

Großhansdorfer Judokas auf Ferienfahrt

Acht Tage Adlerhorst.

Adlerhorst, ein Zeltlager des FT Kiel direkt am Behler-See gelegen, war das Ziel der Judoabteilung des SV Gr. Hansdorf.

31 Kinder, 7 Mädchen und 24 Jungen im Alter von 6 - 12 Jahren, der Judotrainer und 5 weitere Jugendbetreuer wagten und überstanden 8 Tage bei schönstem Wetter und ausgefülltem Programm. Ob beim Höhlenbauen, Wandern, Trampolinspringen, Zeichnen oder der Fahrt ins Hansaland, alles das ließ die Zeit wie im Fluge vergehen. Der jüngste Teilnehmer, der 6jährige Nick schaffte auch all das spielend wie seine älteren Freunde. Das täglich mindestens 3mal gebadet wurde, versteht sich von selbst, zumal das Lager über eine hervorragend ausgestattete Badestelle verfügt.

Höhepunkte für die Kinder waren der Besuch im Hansaland und der Abschlußabend mit dem Playbacksingen, denn jedes Kind trug hier ein eingeübtes Lied oder einen Sketch vor. Grillabende rundeten den Aufenthalt in Adlerhorst ab und im nächsten Jahr fahren wir wieder. Die Betreuer haben auch Grund zur Freude, waren sie doch täglich fast 14 Stunden im Einsatz, so haben sie doch ihr Ziel, Gruppendenken und soziales Verhalten in der Gruppe, mit viel persönlichen Aufwand den Kindern nahegebracht.

Acht randvolle Tage Programm für die Kinder, viel Energie und wenig Schlaf für die Betreuer haben sich für alle gelohnt und das Lager zu einem echten Erfolgserlebnis werden lassen.

Übrigens, wollte nicht auch Ihr Kind immer schon einmal wissen, was wir beim Judo machen? Wenn Ihr Kind 5 Jahre alt und gesund ist, sollten Sie uns mal besuchen.

Wo? Schule Gr. Hansdorf, Wöhrendamm, Montags 17.00 - 20.00 Uhr.

Wilfried Stüdemann

Hellmuth Karnstedt

Radio- und Fernstechnikermeister

Großhansdorf · Barkholt 30 · Tel. 61445

- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Bau von Antennenanlagen

1000 TÖPFE

6x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

St. Georg, Lange Reihe 99, 104-118, Schmilinskystr. 6 (Foto)
Innenstadt, Spitaler Straße 1 · Eimsbüttel, Schulterblatt 71 (Flora)
Altona, Ruhrstraße 90 · Billstedt, Horner Brückenweg 6

Unsere Fachabteilungen bieten seit mehr als 30 Jahren preiswert wie immer:

Bodenbeläge	Fernsehen	Kameras	Sportartikel
Boxen	Farbbildservice	Kleinföbel	Sportbekleidung
Bügelmaschinen	Fotoartikel	Lampen	Surfbretter u. Zubehör
Cassettenrecorder	Geldschmuck	Laborzubehör	Skiausrüstungen
Duschanlagen	Geschenkartikel	Leitern	Schmuck
Deckenplatten	Großelektrogeräte	Malerwerkzeuge	Tapeten
Einbauküchen	Grillgeräte	Projektoren	Teppichböden
Elektro-Installation	Haushaltswaren	Quarzuhren	Töpfe
Farben	Heimwerkerbedarf	Rasierer	Uhren
Fliesen, Kacheln	Heißwassergeräte	Rasenmäher	Videorecorder
	HiFi-Stereo-Anlagen	Rundfunk	Werkzeuge
	Jalousien	Sanitäre Einrichtungen	Zuchtperlen...

Großhansdorf – Eilbergweg 5

OTTO CROPP



Hausmakler



Eilbergweg 6 · 2070 Großhansdorf · Tel. 04102/61157

Vermittlung

von Immobilien jeder Art, wie Ein- und Mehrfamilienhäusern, Baugrundstücken udgl., Eigentumswohnungen

Vermietung

von Wohnungen, Häusern und Gewerberäumen

Verwaltung

von Miet- und Eigentumswohnanlagen

Rufen Sie uns einfach an, wir sind zu jeder Zeit zu erreichen und beraten Sie dann gerne.

Über vierzigjährige Branchenerfahrung stehen Ihnen zur Verfügung.

WALDREITERSAAL

Programmvorschau Oktober '83

Freitag, 7. Oktober 1983, 20 Uhr

»Die Kassette«

Komödie von Carl Sternheim
Altonaer Theater

*

Samstag, 8. Oktober 1983, 20 Uhr

Konzert

**des Männergesangsvereins »Hammonia«
Großhansdorf**

Leitung: Alfred Rughase

*

Freitag, 21. Oktober 1983, 20 Uhr

Solisten Konzert

mit Frau Prof. Nelly Sövegi (Violine)
Frau Professor Ingrid Stompa (Viola da Gamba)
Prof. Heinz Wunderlich (Cembalo)
und Frank Vincenz (Flöte)

KULTURRING GROSSHANSDORF E.V.

BAUHERRENGE

» HINTER

SIEK BEI

**KONZEPTION,
LAGE, PREIS.**
Hier stimmt's!

Große Nachfrage

**6 Einheiten in einer Woche
bereits plziert**

**Baubeginn: 10/83
fertig: Ende 1984**

**Letzte Möglichkeit,
alle Steuervorteile
noch auszunutzen.**

Siek verfügt über eine gut entwickelte Infrastruktur. Vor den Toren Hamburgs liegend, ist Siek über die BAB Hamburg-Lübeck, Abfahrt Ahrensburg, in ca. 20 Autominuten zu erreichen. Die nächste U-Bahnstation befindet sich in Großhansdorf, ca. 5-8 Autominuten entfernt. Hier befindet sich auch das Schulzentrum mit Grund-, Realschule und Gymnasium. In unmittelbarer Nähe befinden sich mehrere Tennis- und Reitervereine sowie eine Golfanlage.

**individuelle Grundrisse
von 48 bis 102 qm**

**Preis unter 3.000,-
z.B. 81.49 qm=240
Gesamtaufwand**

**Ihre Partner -
Ihre Sicherheit**

- Raiffeisenbank Südstormarn e.G., Großhansdorf, sorgt neben dem Vertrieb für Ihre Finanzierung.
- Vobig, Volksbanken-Immobilien Gesellschaft m. b. H., Hamburg 1, Tochter der Norddeutschen Genossenschaftsbank AG

**Bankmäßige
Abwicklung**

- Architekt Hamburg Planungs
- Raiffeisen verkauft u. Wunsch e. oder Miet

MEINSCHAFT

DORFE«

HAMBURG



In Ortsmitte mit Blick auf die alte Dorfkirche sollen insgesamt 24 Wohnungen errichtet werden, die sich auf 4 Häuser mit je 6 Wohnungen verteilen.

1/qm
3,- DM

**Vorsteuererstattung noch möglich.
Erheblicher Teil Ihres Eigenkapitals
aus ersparten Steuern.**

ro Westphal,
dorf, hat den
trag erarbeitet.
obilien e.G., Glinde,
nennt Ihnen je nach
erwerblichen Mieter
ten.

Ein Angebot der

Raiffeisenbank



Südstormarn .g

Ihre Ansprechpartner:
Herr Arnold - Herr Kofahl
Tel. 04102/6 10 47

Sieker Landstraße 120
2070 Großhansdorf

Vereinbaren Sie mit uns Gesprächs- und Ortsbesichtigungstermine.



Tag der offenen Tür **30.9.1983**

Im Rahmen des Tags der offenen Tür im Rathaus Großhansdorf am Freitag, dem 30. September 1983, wird bereits am Donnerstag, dem 29. September um 19.30 Uhr, eine Ausstellung von Ölbildern und Aquarellen des Großhansdorfer Künstlers Gerhard Freitag im großen Sitzungssaal und im unteren Foyer eine Ausstellung von Farbfotos der Amateurfotografin Helga Harm eröffnet.

Bevor Gerhard Freitag 19876 in den Ruhestand trat, war er rund 20 Jahre als Maler und Grafiker bei der Bundespost tätig. Auch heute ist Malen sein Leben, wie er selbst sagt. Impressionismus heißt für ihn, die Natur darzustellen, wie er sie sieht.

Und das gelingt Frau Helga Harms mit ihren Farbfotos von Großhansdorf und Umgebung ebenso vortrefflich. Mit der Rolle und einem 3 M-Film ist Frau Harms bei jeder Wetterstimmung unterwegs und versucht, oft unter schwierigen Lichtverhältnissen, Effekte einzufangen, die den Betrachter überraschen.

So wollen auch wir uns überraschen lassen von der Ausstellung im Rathaus Großhansdorf, die bis zum 28. Oktober 1983, an folgenden Tagen besucht werden kann:

montags und dienstags
mittwochs und freitags
und donnerstags

von 9.00 - 16.00 Uhr
von 9.00 - 12.30 Uhr
von 9.00 - 18.00 Uhr

PROGRAMM

15 Uhr	Versteigerung von Fundsachen vor dem Rathaus
17 Uhr	Konzert des Männergesangsvereins »Hammonia«
18 Uhr	Konzert des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr
20 Uhr	Dia-Vortrag von Herrn Dr. Lindner im Walldreitersaal über das Thema »China zwischen gestern und morgen«

Im Rathaus können Sie sehen

Ölbilder und Aquarelle des Malers und Grafikers
Gerhard Freitag im Foyer und großen Sitzungssaal

Farbfotos von Großhansdorf und Umgebung von
Helga Harms im unteren Foyer

Fotomappen aus dem alten Großhansdorf zeigt
unser Archivar, Herr Philipp,
im großen Sitzungssaal

Besichtigung des Waldreitersaales mit allem technischen Einrichtungen.

Noch einmal:

Herr Dr. Lindners Dia-Vortrag »China zwischen gestern und morgen«

»Es wäre schade, wenn dieser vorurteilsfreie Vortrag nach »einmaligem Gebrauch« in einer Schublade verstauben würde« schrieb die Presse nach diesem Dia-Vortrag, den Herr Dr. Lindner Ende April dieses Jahres in dem mit mehr als 250 Besuchern überfüllten Waldreitersaal hielt. Und das ist sicher auch die einhellige Meinung vieler Großhansdorfer, die bei diesem lehrreichen und interessanten Vortrag mit den faszinierenden, wunderschönen Bildern dabei waren. Herr Dr. Lindner verstand es, seine Zuschauer und -hörer zu fesseln wie vor vielen Jahren die Märchenerzähler aus »1001 Nacht«. sicher werden nicht wenige diesen Vortrag ein zweites Mal erleben.

Am **30. September 1983**, als Abschluß des Tages der offenen Tür im Rathaus und im Waldreitersaal, haben alle Interessierten um **20 Uhr** hierzu noch einmal die Gelegenheit.

Simplicity

Aufsitzmäher „Cavalier“

Mit Heckmotor, 3,7-7,3 KW,
(5-10 PS). Schnittbreite
65 - 90 cm, besonders
vibrationsarm, leise, mit
Hand- oder Elektrostart.



Simplicity

Kleintraktoren Vertriebsgesellschaft mbH

Postfach 1307 · Kornkamp 26 · 2070 Ahrensburg/Holst.
Tel. 0 41 02 / 4 02 51 - 4 02 52 · Telex 2 189824

Ilse Prinz-Rehfeldt stellt in der Sparkasse in Großhansdorf aus

In den neugestalteten Räumen der Kreissparkasse Stormarn in Großhansdorf, Eilbergweg 6, ist in der Zeit vom 12. - 30. September eine interessante Bilderausstellung der Großhansdorfer Malerin Ilse Prinz-Rehfeldt zu betrachten.

Schon als Kind malte und zeichnete Ilse Prinz-Rehfeldt gern. Nicht die Schule förderte ihr Talent, vielmehr war es der Vater -selbst Ingenieur und Konstrukteur- der den Blick schärfte für die Perspektive und Anleitung zum genauen Hinschauen gab.

Krieg, Ausbombung und Nachkriegswirren unterbrachen diese frühen Übungen. Auch der Wunsch, nach dem Krieg eine Kunstschule zu besuchen, blieb unerfüllt. So blieb das Malen und Zeichnen für lange Jahre eine nur selten ausgeübte Tätigkeit. Später forderten Ehe, Kinder und Familie mehr die Frau und Mutter als die Künstlerin.

1974 war es dann doch so weit. Sie wohnte damals schon einige Jahre in Großhansdorf. Hier in der idyllischen Umgebung der Walddörfer wuchs in ihr der Wunsch, das Gesehene in Farbe umzusetzen, wieder mächtig. Ausflüge in die nahegelegene Heide, Wanderungen an den Stränden von Nord- und Ostsee regten die Phantasie an, die nördliche Landschaft in Farbe darzustellen. Von jeder akademischen Ausbildung unbelastet, wurde probiert und geübt.

Bereits zwei Jahre später wurden ihre ersten Bilder in der damaligen »Bijou Andree« in Großhansdorf vorgestellt und verkauft. Nach zwei weiteren Jahren richtete sie sich ein eigenes Atelier ein.

In einer Zeit, in der das Leben ständig hektischer wird, in der Erkenntnisse aus Forschung und Technik mehr und mehr auch das Berufsleben erfassen, in der eine gewisse politische Ernüchterung einsetzt, hat die Malerin Prinz-Rehfeldt Erfolg mit ihren Bildern, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlen. Auch ihre Porträts verunsichern und schockieren nicht, sondern zeigen Gelassenheit auf.

Die ausgestellten Werke zeigen deutlich die große Liebe der Malerin zur Natur, sie zeigen aber auch das sensible Einfühlen in die von ihr gemalten Personen.

Die Ausstellung ist während der Kassenstunden der Sparkasse zu besichtigen.

**... damit
die Wärme
im Haus
bleibt**

... Ihr Dämmspezialist



FRIEDRICH BAUER

2071 Siek — Hauptstraße 21 — Telefon 04107/9307
Fassaden-Imprägnierung — Hausbock- und Holzwurm-Bekämpfung

Gemeindebücherei Großhansdorf

Donnerstag, 29. September 1983, 20 Uhr

Rüdiger Nehberg

Die Kunst zu überleben - bei den Yanonami in Brasilien

Rüdiger Nehberg, 47 Jahre alt und Abenteurer im wahrsten Sinne, übt sich seit Jahren in der Kunst, unter schwierigen und oft lebensgefährlichen Bedingungen, zu überleben.

So bricht er jedes Jahr für einige Monate aus seinem bürgerlichen Leben (als Konditormeister in Hamburg) aus, um seine abenteuerlichen Expeditionen durchzuführen und sich damit einen Traum zu erfüllen, den viele andere nur träumen ...

In seinem Dia-Vortrag wird R. Nehberg von seinen verschiedenen Expeditionen, vom Überlebens-Training und vor allem über seinen letzten Alleingang zu den Yanonami-Indianern in Brasilien berichten.

Der Vortrag findet statt im **Waldreitersaal** am U-Bahnhof »Kiekut«.

Eintritt DM 3.-/1,- (für Schüler, Studenten und Rentner) an der Abendkasse.

HORST BREMER Schlossermeister

Großhansdorf — Martin-Meyer-Weg 2 — Tel. 6 15 12

Bau- und Kunstschlosserei

Zentralheizungsbau

Große Straße 10
2070 Ahrensburg
☎ 0 41 02 / 5 27 42



privat: W. SCHNEIDER · Großhansdorf · Bei den Rauhen Bergen 21 · ☎ 6 16 05



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten

Alte Landstraße 10 · 2071 Siek · Tel. 041 07 / 94 44



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Gölmweg 6 · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34 / 4 02

Funk-Taxi

G. Kowalski

Bahnhof Großhansdorf

Eilbergweg 12 ☎

6 14 46



Ihr Fleischer-Fachgeschäft

Kurt Bachmann jr.

empfiehlt sich mit

***feinen Fleisch- und Wurstwaren
frischen Salaten und Geflügel***

Haberkamp 3 · Schmalenbek · Tel. 0 41 02 / 6 29 27

Sammlungszeiten für Sperrgut in Großhansdorf

Jeden 4. Mittwoch im ungeraden Monat:

Am Brink, An der Hege, Apelsweg, Bahnhofsweg, Goetenkamp, Beimoorweg, Bei der alten Schmiede, Bruno-Stelzner-Weg, Deefkamp, Eckhoff, Erlenring, Hansdorfer Mühlendamm, Hasselkamp, Hermesstieg, Hoisdorfer Landstraße, Klinikweg, Mielerstede, Ostpreußenweg, Radeland, Rotdornweg, Rümeland, Schaapkamp, Up de Worth, Voigt-Sannmann-Weg, Wöhrendamm.

Jeden 4. Donnerstag im ungeraden Monat:

An der Eilshorst, Beim Fahrenberg, Birkenweg, Bradenhoff, Depenwisch, Jäckbornsweg, Kastanienweg, Lurup, Niegesland, Roseneck, Sieker Landstraße, Pinnberg, Voßberg, Waldreiterweg

Jeden 4. Freitag im ungeraden Monat:

Achtern Diek, 1. Achtertwiete, 2. Achtertwiete, 3. Achtertwiete, 4. Achtertwiete, Alter Achterkamp, Am See, Babenkoppel, Babentwiete, Barkholt, Bartelskamp, Bei den rauen Bergen, Diektwiete, Dörpstede, Grote Horst, Groter Diek, Ihlen-dieksweg, Kortenkamp, Kuckuckskamp, Lütten Diek, Martin-Meyer-Weg, Papenwisch, Plaggkamp, Rehwinkel, Smale Beeke, Tannenhain, Grenzeck.

Jeden 1. Montag im geraden Monat:

Großhansdorf:

Ahrensfelder Weg, Alte Landstraße, Elchweg, Haberkamp, Haberstieg, Heidkoppel, Looge, Neuer Achterkamp, Ostlandstraße, Pommernweg, Roggenstieg, Stiller Winkel, Wassenkamp, Wetenstieg.

Luther und die Täufer

Ein Vortrag in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde.

Als einen freikirchlichen Beitrag zum Lutherjahr und zum zwischenkirchlichen Gespräch heute versteht sich der Vortrag mit anschließendem Podiumsgespräch am 27. September 1983 um 20 Uhr in der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Großhansdorf, Papenwisch 5.

Referent des Abends ist Pastor E. P. Brandt, Dozent für Kirchengeschichte am Theologischen Seminar des Bundes Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Hamburg. An dem anschließenden Podiumsgespräch werden Vertreter beider Kirchen beteiligt sein.

Zwischen Martin Luther und dem »linken Flügel der Reformation« hat es kaum Gespräche gegeben, in denen die Täufer als theologische Gesprächspartner ernstgenommen wurden.

Wenn heute die Fragen im ökumenischen Dialog neu bedacht werden, kann das in einem Klima des Vertrauens, der Offenheit und der Bereitschaft geschehen, aufeinander zu hören.

vom 15.8. – 15.9.'83

TEILRÄUMUNGSVERKAUF

wegen Umbau

bis zu **50%**
reduziert

**Musterküchen
und
Bäder**

Kunststoffküche mit
Rundrahmen
- Eiche hell - ~~16.148,-~~
reduziert **8.074,-**

Bad
Frontausführung
mahagoni ~~7.912,-~~
reduziert **3.959,-**

Friesenküche
blau/weiß ~~26.400,-~~
reduziert **18.700,-**



W. MÜCKEL
poggenpohl

Bad Oldesloe

**Hude 1, Fußgängerzone
Telefon 0 45 31/30 20**

Geldanlage im Immobilienbereich

Ein neues Bauherrnmodell der Raiffeisenbank

Nachdem die Raiffeisenbank Südstormarn ihre erste Bauherrngemeinschaft in Großhansdorf, Eilbergweg/Bahnhofsweg, erfolgreich abgeschlossen hat, bietet sie nunmehr in Siek - mitten im Dorf, jedoch in ruhiger Lage, mit Blick auf die alte Dorfkirche, - komfortable Eigentumswohnungen wieder in Form eines Bauherrnmodells an.

Dieses BHM zeichnet sich durch besondere Preiswürdigkeit - qm-Preise liegen unter DM 3.000,— aus, und außerdem sind die Dienstleistungen und die damit im Zusammenhang stehenden Gebühren auf ein Mindestmaß begrenzt. Hervorzuheben ist auch die angebotene Vermietungsgarantie auf 5 Jahre.

Den Planungsvorschlag hat das Architektenbüro Jürgen Westphal, Hamburg-Volksdorf, erarbeitet. Die Raiffeisenbank Großhansdorf ist wiederum Eigentümer des Grundstückes (ehemaliger Haus- und Gartenmarkt). Sie bietet mit ihrem Namen Sicherheit und wird mit auf eine vertrauensvolle Abwicklung achten. Als Sachverwalter der Bauherrngemeinschaft - der sog. Treuhänder - ist die VOBIG Volksbanken-Immobilien Ges.mBH vorgesehen. Sie ist zu 100 % Tochtergesellschaft der Norddeutschen Genossenschaftsbank AG - das ist die Zentralkasse sämtlicher Volks- und Raiffeisenbanken Norddeutschlands.

Die Raiffeisenbank Südstormarn sieht es als ihre Aufgabe, neben den zahlreichen Möglichkeiten der Geldanlage auch auf den Immobilienbereich hinzuweisen, wobei insbesondere der Aspekt, sinnvoll Steuern zu sparen, mit einer wesentlichen Rolle spielt. Darüberhinaus sollte man bei Geldanlagen auch auf die Werterhaltung sowie auf eine allgemeine Risikostreuung achten.

Unabhängig von der augenblicklichen Diskussion über den Fortbestand der Bauherrnmodelle kann bei diesem Angebot noch von der bisherigen Kalkulations- und Finanzierungspraxis ausgegangen werden.



Bernd Großenbacher
Malermeister

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133
Telefon 04102 / 63405

2070 Großhansdorf

Wilh. Petrick

Großhansdorf

Beim Fahrenberg 5

Tel. 04102 - 66185

Tischlermeister

Dienstleistungen

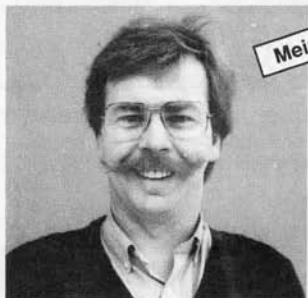
Reparaturen

Deutsches Rotes Kreuz

Bundesweit wird seit dem 16. Mai dieses Jahres vom Deutschen Roten Kreuz an 16 Mill. deutsche Haushalte eine Sicherheitsstraßenkarte versandt, so auch ab 15. 8. 1983 in dem Bereich des DRK-Ortsverein Großhansdorf und Umgebung. Der Vorstand des O.-V. möchte hierzu einige Erläuterungen geben, denn sicher möchten viele Empfänger wissen, was es mit dieser von ihnen nicht bestellten Zusendung für eine Bewandnis hat.

In erster Linie ist das DRK dazu da, der Bevölkerung zu helfen, wenn eine Notsituation eintritt. So informiert diese Karte über Sofortmaßnahmen am Unfallort, Verhalten im Notfall, bei Auslandsreisen und Pannen und sie gibt Gesundheits- und Sicherheitstips. Sie unterrichtet über die Tätigkeit des DRK beim Rettungsdienst, bei Krankentransporten, über den Blutspendedienst und die Fortbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und alle vom DRK übernommenen Sozialen Dienste. Wie wichtig es ist hierüber informiert zu sein - zu wissen wo man - wie man - Hilfe erwarten darf - wird einem erst dann bewußt, wenn man erfährt, daß jeder 8. Bundesbürger jährlich von einem Unfall betroffen wird. Daß die Straßenkarte unser Straßennetz von neuem Stand wiedergibt, versteht sich von selbst, genau wie die Tatsache, daß bei einer Zusendung vom Roten Kreuz niemand verpflichtet ist diese anzunehmen und zu bezahlen. Da das Rote Kreuz aber seine Arbeit im Wesentlichen Ehrenamtlich leistet, ist es selbstverständlich nicht nur sehr dankbar für Spenden seiner Mitmenschen, sondern auch darauf angewiesen. Wer also die Karte behalten möchte wird sicherlich auch bereit sein hierfür eine Spende zu überweisen, andernfalls ist das DRK für seine Rücksendung dankbar. Kleiner Tip: kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, das Geschenk einer DRK-Straßenkarte kann sogar helfen Menschenleben zu erhalten.- In unserem Bereich wird die Karte für den norddeutschen Raum versandt,

Mein Energiesparprogramm für Sie:



Heiko Stölting
Tischlermeister

REHAU-
Kunststoff-Fenster
Isolierglas
für Altbaufenster
Holzfenster und Türen

Stölting



Hoisdorfer Landstraße 68
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

es kann aber auch die Anschlußkarte Süd erworben werden. Wie? Auch das sagt die DRK-Straßenkarte, die demnächst zu Ihnen ins Haus kommt. Bitte nehmen Sie sie liebevoll auf und helfen Sie dem DRK dadurch helfen auf **unseren Straßen in unserm Land!**

Vielen Dank

im Namen des DRK -O.V. Großhansdorf u.U.

Karla Irmisch, Schriftführerin

Kursus beim DRK

Am 13. September beginnt ein Kursus des Deutschen Roten Kreuzes unter dem Titel »die Eltern und ihr erstes Kind«. Er findet dienstags um 20 Uhr im DRK-Heim am Papenwisch 30 statt und kostet DM 10,-. Die Leitung hat Frau Hedwig Lamprecht, Telefon 6 19 20.

1943

1983

TEXTIL ESPERT

40 Jahre in Großhansdorf

Aktuell und leistungsstark wie am ersten Tag. Qualität und Fachverstand verbürgen Ihnen einen guten Einkauf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TEXTIL ESPERT

direkt am Großhansdorfer Bahnhof

**Wäsche - Betten - Gardinen - Damenmoden - Strickwollen
Maschenmode für die ganze Familie**

4 interessante Angebote des Sortiments:

Schiesser Damen-Slip, 100 % Baumwolle, 3 Stck.	DM 11,00
Bettwäsche-Garnituren 100 % Baumwolle, 135/200	DM 30,00
Walk-Handtücher, uni reine Baumwolle, 50/100	DM 5,00
Hand-Strickgarn mit 20 % Mohair, 50 g-Knäul	DM 1,50

SVG - mit Musik und vielen Laternen

Mit Musik des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf und hoffentlich vielen, vielen Laternen findet in diesem Jahr wieder der Laternenumzug des SVG statt. Seid bitte mit Euren Laternen am Freitag, den 16. Sept. um 19.30 Uhr vor dem Rathaus, damit wir wieder eine »Riesenschlange« von Laternenkindern bilden können. Und vergeßt nicht, es Euren Freunden weiterzusagen, die sollen auch mitkommen. Also dann bis bald, ich meine natürlich bis »Laterne, Laterne ...«.

Die Jahreshauptversammlung des Kulturrings Großhansdorf e.V.

fand am 14. Juni 1983 im Sitzungssaal des Rathauses statt. Zu Beginn gab der Vorsitzende, Herr Herbert Fahs, einen Rückblick auf 20 Jahre Kulturring. Rund 40.000 Großhansdorfer besuchten 240 Veranstaltungen als Abonnenten oder Hörer die Veranstaltungen, die im Rahmen des Kulturrings angeboten wurden. Von ihnen erfreuten sich 12.500 in Weihnachtsmärchen, 18.000 in Theaterveranstaltungen und 9.500 bei musikalischen Darbietungen. Besonders hervorzuheben ist, daß in der Saison 1982/83 mehr als 3.500 Besucher im »Waldreiter-saal« zu verzeichnen waren. 15 Veranstaltungen führte der Kulturring durch. Die Universitätsgesellschaft, die auch vor 20 Jahren gegründet wurde, konnte bei 7 Vorträgen rund 600 Hörer begrüßen. Die höchste Besucherzahl, nämlich 300, verzeichnete der Indien-Vortrag des Herrn Dr. med. Lindner. Vorschläge, wie mehr Interesse für die Vorträge geweckt werden könnte, wurden mit Herrn Heer diskutiert.

Nach dem Kassen- und Prüfungsbericht und einstimmiger Entlastung des Vorstandes dankte der Vorsitzende Frau Walber als Kassenwart für die langjährige Mitarbeit herzlich mit einem Blumenstrauß.

Die nach der Satzung vorgeschriebenen Vorstandswahlen ergaben folgendes Bild: Einstimmige Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Herrn Herbert Fahs, des Kassenwarts Frau Greta Walber, der Schriftführerin Frau Ilse Fangohr.

Für den 2. Vorsitzenden war eine Neuwahl notwendig. Herr Fahs hatte in einem persönlichen Schreiben Herrn Willi Wilken gebeten, aus gesundheitlichen Gründen das Amt abzugeben. Herr Wilken, dessen Mitarbeit lobend erwähnt wurde, war nicht erschienen. Als Anerkennung erhielt er einen Blumenstrauß am nächsten Tag überreicht.

Zum 2. Vorsitzenden wurde Herr Horst Rosch von der Versammlung gewählt. Als Beisitzer wählte das Gremium Herrn Udo Fahs. Er wird sich besonders der Werbung annehmen.

Als 2. Rechnungsprüfer wird nach Ausscheiden von Herrn Brandt Herr Roggmann fungieren. Frau Blau dankte nach kurzem Abriß über den Werdegang des Kulturrings allen Mitarbeitern, Beteiligten, den Vereinen, der Gemeindevertretung und -verwaltung, auch Herrn Kopp, mit herzlichen Worten für die selbstlose Arbeit und wünschte dem Kulturring weiter erfolgreiche Arbeit und ein volles Haus.

He.Fa.

Friedrich Behnke

gegr. 1893

Klempner + Installateur

Gas — Wasser — Siel — Baderneuerung
Flachdachsanierung — Kundendienst

Grenzeck 6, 2070 Großhansdorf

Telefon 04102/61279

● K I E S L E R ●

I m m o b i l i e n

Wenn Sie Ihr Haus, Grundstück oder Ihre Eigentumswohnung verkaufen wollen, dann sind wir Ihnen dabei gern behilflich. Durch unsere fachlichen

Erfahrungen auf dem Immobilienmarkt,

sind wir in der Lage, Ihnen Möglichkeiten über Grundstücksteilungen oder bauliche Planungen aufzuzeigen. Wir übernehmen alle Arbeiten, die mit einem Immobilienverkauf zusammenhängen (Wertschätzungen, Behördengänge, Vermittlung von solventen Käufern, Finanzierungsvermittlung und der Vertragsabwicklung).

Durch uns suchen zahlreiche Kaufinteressenten Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen im Gebiet von Großhansdorf.

Wenn Sie eine umfassende

kostenlose Beratung

wünschen, so rufen Sie uns an oder kommen zu einem persönlichen Gespräch vorbei.

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen und arbeiten für Sie schnell und fachgerecht.

Kiesler Immobilien

Inh. Friedhelm Kiesler

Sieker Landstr. 136 · ☎ 04102/63627



Fachwirt für die
Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Mitglied im Ring Deutscher Makler



● **Grundstücke** ● **Häuser** ●
Finanzen + Versicherungen



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

1. 9. D	7. 9. A	13. 9. G	19. 9. D	25. 9. A
2. 9. E	8. 9. B	14. 9. H	20. 9. E	26. 9. B
3. 9. F	9. 9. C	15. 9. I	21. 9. F	27. 9. C
4. 9. G	10. 9. D	16. 9. A	22. 9. G	28. 9. D
5. 9. H	11. 9. E	17. 9. B	23. 9. H	29. 9. E
6. 9. I	12. 9. F	18. 9. C	24. 9. I	30. 9. F

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr,
Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **J. Schilling**
Telefon 6 21 77



Waldsdorfer Apotheke

am U - Bahnhof SCHMALENBECK

Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	B = Bahnhof-Apotheke Stormarnstraße 5, Ahrensburg	Tel. 5 38 50	C = Flora Apotheke Hamburger Str. 11, Ahrensburg	Tel. 5 49 48
D = Klaus-Groth-Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 43 89	E = Rathaus-Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62	F = Rosen-Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
G = Schloß-Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11	H = West-Apotheke Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg	5 35 57		

Verlag und Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck,
1. Vorsitzender: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Text- und
Anzeigenredaktion: Willi Wilken, 2070 Schmalenbeck, Alte Landstraße 37, Tel. 6 62 62 - Druck
Bernd Pockrandt, Druckerei, Bargteheide, J.-Gutenberg-Straße 2, Tel. 0 4532/ 16 77 - **Zuschriften
an die Textredaktion des „Waldreiters“** s. o. - Erscheint einmal im Monat - Für den Botendienst
jede Nummer 20 Pfg. - Konten: Kreissparkasse Stormarn, 190-452-442; Postscheckkonto: Ham-
burg 57423-206, Raiffeisenbank Stormarn e. G., Siek-Großhansdorf, Konto-Nr. 22302, Westbank
Großhansdorf, Kto.-Nr. 3-836007 - Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“
sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar - Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Textredaktion.

**Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkto. Hmb. 722 71-205
oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag
beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbetrag 8,— DM.**

Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

4. 9. 12 Uhr bis 6. 9. 8 Uhr	Herr Hammerl	Tel. 6 20 39
11. 9. 12 Uhr bis 13. 9. 8 Uhr	Dr. Blaßl	Tel. 6 16 90
18. 9. 12 Uhr bis 20. 9. 8 Uhr	Dr. Osterloh	Tel. 6 20 52
25. 9. 12 Uhr bis 27. 9. 8 Uhr	Dr. Grobler	Tel. 6 37 38

Änderungen vorbehalten.

Fenster verschmutzt? – Henriksen putzt!

Gewerbe und Privat
Polster- und Teppichreinigung – Kommt ins Haus!

Glas- und Großhansdorf
Gebäudereinigung ☎ **6 22 60**

**Gerd
Fleischmann**

staatlich geprüfter Augenoptiker



Brillen

Ihr individuelles Fachgeschäft
für chice Brillen

in der Hagener Allee Nr.1, Ahrensburg

Preiswerte Geschenkideen von BSF:

Kaffeemaßlöffel	DM 9,80
Kabalöffel	DM 8,95
Nutella-Streicher	DM 8,75
Konfitürenlöffel	DM 8,75
Honiglöffel	DM 8,75
Joghurtlöffel	DM 8,75
Tomatenmesser	DM 10,80
Aufschnittgabel	DM 8,75
Käsemesser	DM 13,80
Pellkartoffelmesser	DM 8,75
Salatbesteck	DM 19,80

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09



Unsere Spezialität:
Anzuchten aus eigener Gärtnerei

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Doktor Alfred Rust verstorben.

Im Alter von 83 Jahren ist der berühmte Ahrensburger Vorgeschichtsforscher Dr. Alfred Rust in der Nacht zum 14. August 1983 gestorben. Er war auch in Großhansdorf kein Unbekannter. In zahlreichen Vorträgen, die der Heimatverein veranstaltete, hat er über seine Ausgrabungen in Stellmoor und am Hopfenbach berichtet.

Es wird jedem, der Alfred Rust bei einem Vortrag gesehen hat, unvergessen bleiben, wie einfach und bescheiden dieser Mann war, mit welcher Begeisterung er von seiner Sache sprechen konnte, und wie er es verstand, die so ferne, dunkle und komplizierte Vorgeschichte den Zuhörern lebendig zu machen.

Es bleibt die Erinnerung an diesen großen alten Mann, der in seinem Werk fortleben wird. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit hat er in zahlreichen Büchern veröffentlicht, die Sammlung befindet sich im Landesmuseum Schloß Gottorf in Schleswig.

Zu wünschen wäre, daß die Stadt Ahrensburg mit einem Museum für die Sammlung ihrem Ehrenbürger ein Denkmal setzt.

J. Wergin



**Markisen Rolläden
Kunststoff-Fenster**

Rolladen- u. Jalousiebauermeister

2070 Ahrensburg · Waldstr. 11 04102 55156

Einladung

zum einjährigen Bestehen Ihrer

Ahrensburger Trachtenstube

präsentieren wir in unserer

MODENSCHAU im Rosenhof V

Ahrensburg

neue Herbst-Wintermodelle

Mittwoch, 28. September 1983, um 20 Uhr

Karten hierfür erhalten Sie in unserem Geschäft

2070 Ahrensburg · Rathausplatz 2 · Tel.: 0 41 02 / 6 15 55

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg St. Marien: Adolfstraße 1

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr hl. Messe

vierzehntägig um 9.15 Uhr Kindermesse für die Kinder mit ihren Eltern.

ab. 10. April Sonntagsmesse 7.30 Uhr.

Kleinkinderbetreuung sonn- und feiertags um 9.15 und 10.30 Uhr im Gem.-Zentrum

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag 9.00 Uhr – Werktags 8.15 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Hamburger Straße 48, Tel. Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr

Dienstags 20 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

Samstags alle 14 Tage um 19.30 Uhr Teestube.

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 20711 Hoisdorf, Tel. 04107 / 44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus)

sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst

und Kleinkinderbetreuung

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller)

freitags 19.30 Uhr Bibelgespräch

Lothar Granzow

MALERMEISTER

Großhansdorf - Roseneck 29 - Telefon 6 62 22

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, sowie Verkauf und Verlegung
von Teppichböden, Gardinen, Dekoration mit Zubehör u. Jalousetten

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK, Ruf 61454, Ahrensfelder Weg 6

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Bauklempnerei

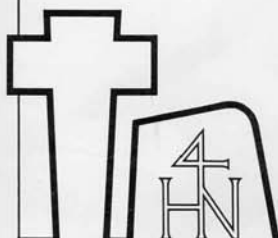
Heinz Freitag

Schmalenbeck, Pommernweg 11
Telefon 62186

WALTER WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-
dienst - Kesselreinigung

Großhansdorf, Up de Worth 25
Telefon 61247



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-63206



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Hoisdorfer Landstraße 30 · Großhansdorf · Ruf 61153
Rathausstraße 8 · Ahrensburg · Ruf 52916

Eigene Überführungswagen. Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt.
Auf Wunsch Hausbesuch.

Rainer Kuppe

207 Ahrensburg
Schillerallee 6 · Tel. 52060

Zentralheizungsanlagen
Öl- und Gasfeuerung
Warmwasserbereitung



Die neuesten **HITS** von Berlin

BEOCENTER 7700

Das teuerste Weckradio der Welt...

ist gleichzeitig die preiswerteste Stereoanlage.
Bis zu 5 verschiedene Wohnräume werden mit Lautsprechern
versehen. Und eine perfekte Fernbedienung steuert (fast)
alle Funktionen „durch die Wände“ zum BEOCENTER.
Der eingebaute Cassettenrecorder, der Plattenspieler oder das
Radio sind Ihre Programmquellen.

Oder Sie lassen sich morgens sanft wecken durch das teuerste
Weckradio der Welt.

Abmessungen B x H x T: 72 x 9,5 x 38 cm

Bang & Olufsen

Perfektion in Technik und Design



Achtung!

Wir räumen unser
Video-Lager.

**Auslauf-Modelle
und Geräte mit
kleinen**

Gehäusefehlern:

Video 2000 Recorder

ab **1298,-**

VHS Recorder

ab **1398,-**

Beta-Recorder

ab **998,-**

FERNSEH-Parade

Rundfunk- und Electronic-Fachhandel

Ahrensburg, Hamburger Straße 2 am Rondeel, ☎ 04102 / 5 24 59

Wir sind vom Fach – darum können wir Sie fachkundig beraten.